

Erbitterung seiner Gegner nicht; man drang auf seine Verurtheilung. Da vertheidigte ihn der Vater der berühmten Gracchen, Titus Sempronius Gracchus. — Nun richtete der gegen die Scipionen aufgeregte Partheigeist seine Angriffe gegen den Bruder des Afrikaners, gegen den Lucius Scipio (Asiaticus), den Besieger Syriens, der zuerst die römischen Legionen in Asien zum Siege geführt hatte. Er ward der Veruntreuung öffentlicher Gelder beschuldigt, zu einer großen Geldstrafe und zum Gefängnisse verurtheilt. Die Freunde des Helden brachten die Summe auf, und Gracchus rettete ihn von der Verhaftung. — Alle diese einzelnen Vorschritte des Partheigeistes waren das Beispiel der großen innern Kämpfe, welche in der Folge die edelsten Familien Roms zerrütteten, die blutigsten Bürgerkriege herbeiführten, und zulezt auf einem mit Blute gedüngten Boden die Alleinherrschaft des schlauen Octavian begründeten.

150.

Macedonien wird römische Provinz.

Während der Kampf der Römer mit den noch unbeflegten Völkerschaften in Spanien und Ligurien fortbauerte, und Empörungen in Isfrien, Sardinien und Korsika nur unter bedeutenden Anstrengungen gedämpft werden konnten, entspann sich der zweite Krieg mit Macedonien, der mit der völligen Auflösung dieses Reiches endigte. Mit einem beleidigenden Uebermuthe hatten die Römer den König Philipp von Macedonien bisher behandelt, der doch im Kriege gegen Syrien ihr Verbündeter gewesen war. Mit Genehmigung des Consuls Aeliius hatte Philipp kleine Eroberungen in Thracien gemacht; darüber verklagten ihn die Griechen und Eumenes von Pergamus in Rom. Der König ward vor die römischen Gesandten gerufen, sich zu vertheidigen. Er erhielt beim Verhöre den untersten Platz angewiesen, und das Urtheil ward gegen ihn gesprochen. Schon war er mit Rüstungen beschäftigt, als er aus Kummer über die von ihm befohlene Hin-